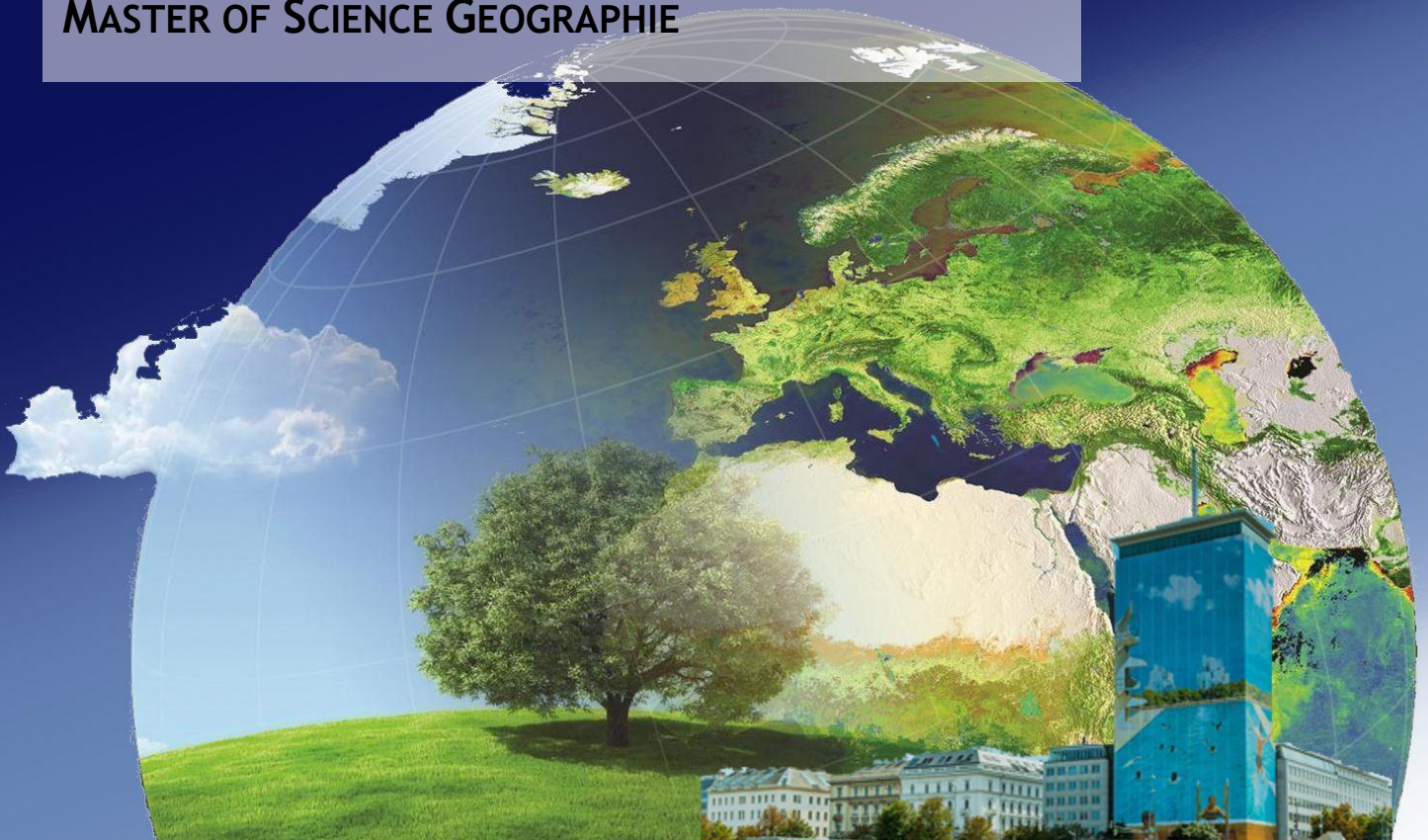


DER WEG ZUM ERFOLGREICHEN MASTERABSCHLUSS

LEITFADEN ZUR MASTERARBEIT UND MASTERPRÜFUNG
MASTER OF SCIENCE GEOGRAPHIE



FB Geographie und Geologie (2019): Der Weg zum erfolgreichen Masterabschluss - Leitfaden zur Masterarbeit und Masterprüfung im Master of Science Geographie. Universität Salzburg, Fachbereich Geographie und Geologie

Erstellung durch: Jan-Christoph Otto

Mitarbeit: Fakultätsbüro Naturwissenschaftliche Fakultät (S. Grasshoff, D. Neutreither), Michaela Tille, Mitarbeiter des Fachbereichs

Stand: Mai 2019

Der Weg zum erfolgreichen Masterabschluss

Leitfaden zur Masterarbeit und Masterprüfung im Master of Science Geographie

Am Fachbereich Geographie und Geologie, Universität Salzburg

Inhaltsverzeichnis

1	Der Abschluss des Masterstudiums	4
1.1	Die Masterarbeit	4
1.2	Das Portfolio	4
1.3	Die kommissionelle Masterprüfung	4
2	Die Masterarbeit.....	5
2.1	Themenfindung.....	5
2.2	Ablaufschema.....	5
2.3	Formelles	7
2.3.1	Titelblatt	7
2.3.2	Layout und inhaltliche Elemente	8
2.3.3	Sprache, Abbildungen, Quellen.....	9
2.4	Einreichung der Masterarbeit.....	9
2.5	Plagiatsvermeidung	10
2.6	Checkliste Masterarbeit	11
2.7	Bewertungskriterien Masterarbeit.....	12
3	Masterprüfung – kommissionelle Abschlussprüfung.....	14
3.1	Prüfungsinhalte.....	14
4	Abschlussunterlagen	15
5	Ansprechpersonen.....	16
6	Weitere Hinweise und Bücher zum Thema	16

1 Der Abschluss des Masterstudiums

Der Studienabschluss im Masterstudium Geographie besteht aus der Masterarbeit, einem Portfolio und der Masterprüfung.

1.1 Die Masterarbeit

Ziel der Masterarbeit ist der Nachweis, dass der/die Studierende in der Lage ist ein vorgegebenes Thema gemäß den wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten und den formellen Vorgaben entsprechend schriftlich zusammenzufassen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Es ist auch möglich ein Thema zu bearbeiten, das z.B. im Rahmen einer externen Kooperation (z.B. Praktikum) entstanden ist. Die Betreuung der Masterarbeit erfolgt durch die ProfessorenInnen und Ass.-, bzw. Assoz.-ProfessorenInnen.

1.2 Das Portfolio

Im Portfolio stellt der/die Studierende seine Studienleistungen und erworbenen Kenntnisse zusammen. Die Präsentation erfolgt mit dem Ziel die Qualifikation für spätere Bewerbungen aufzuzeigen. Der formelle Rahmen des Portfolios kann frei gewählt werden. Es sind z.B. Präsentationsmappen, persönliche Webseiten, oder andere visuelle Formen möglich. Der Betreuer der Masterarbeit bestätigt das Vorliegen des Portfolios zum Studienende, dies ist Voraussetzung für die Beurteilung der Masterarbeit.

1.3 Die kommissionelle Masterprüfung

Das Studium endet mit der kommissionellen Masterprüfung. Voraussetzung für die Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen, der Pflichtpraxis und der Masterarbeit. Ob alle Voraussetzungen zum Antritt zur kommissionellen Masterprüfung erfüllt sind, überprüft das Prüfungsreferat der naturwissenschaftlichen Fakultät. Hier finden Sie Ihre Ansprechpartner/in und alle notwendigen Informationen und Formulare: <https://www.uni-salzburg.at/index.php?id=63477&MP=37-200725>.

2 Die Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine empirische Studie, die den wissenschaftlichen Anforderungen des Faches Geographie entspricht. Sie ist formell und sprachlich einer wissenschaftlichen Publikation entsprechend zu verfassen. Nach Abgabe der Masterarbeit erfolgt eine dauerhafte Speicherung in der Universitätsbibliothek. Die Arbeit ist daher nach Abschluss publiziert und für jeden einsehbar. Der Umfang der Masterarbeit umfasst 60-80 Seiten. Sollte die Abschlussarbeit in Form eines publizierbaren Manuskriptes verfasst sein, ist auch eine kürzere Arbeit, mit einem zusätzlichen Anhang möglich.

Die Anmeldung der Masterarbeit muss vor Beginn der Arbeit in „PAAV“ (Plusonline – Abschluss – Arbeiten - Verwaltung) durchgeführt werden, da das Thema und die Betreuerin / der Betreuer vom Dekan genehmigt werden muss.

2.1 Themenfindung

Das Thema der Masterarbeit ist von großer Wichtigkeit für den Erfolg der Arbeit. Man muss 6 Monate seiner Zeit damit verbringen und auch am Ende noch Energie und Motivation aufbringen können, um die Schreiberei zu Ende bringen zu können. Das Thema kann aus einer inhaltlichen Motivation oder einer methodischen Motivation heraus entstehen. Was interessiert mich? Was möchte ich zum Abschluss meines Studiums noch lernen? Was könnte mir nach dem Studium bei der Jobsuche hilfreich sein? Das sind Fragen, die einen zum richtigen Masterarbeitsthema hinführen können. Daher sollte man schon früh im Masterstudium mit der Eingrenzung des Themas beginnen und sich möglichst viel Inspiration dazu holen. Dazu dienen Vorträge von aktuell laufenden Arbeiten, Gastvorträge von Wissenschaftler, aber auch Praktika und Methodenübungen. Sollten Sie noch unentschlossen sein, suchen Sie den Kontakt zu einem möglichen Betreuer. Vorher sollten Sie grundlegende Überlegungen anstellen, wie: Habe ich eine konkrete wissenschaftliche Frage vor Augen? Kennen ich den Themenbereich, in dem ich die Arbeit schreiben will? Gibt es eine Methode, mit der ich arbeiten will? Zu welchem Zeitpunkt soll die Arbeit beendet sein?

2.2 Ablaufschema

Der Masterarbeitsprozess folgt einer logischen Struktur (Abbildung 1), die zusammen mit der Betreuungsperson geplant werden muss. Vor allem bei empirischen Themen, die eine Datenaufnahme im Gelände beinhalten, sind oft äußere Rahmenbedingungen zu beachten. Die Frage, ob und wann die Datenaufnahme möglich ist, kann über den Erfolg der Masterarbeit entscheiden und sollte gut durchdacht werden. Wichtig ist in dem Zusammenhang auch ein Plan B, für den Fall, dass eine Datenaufnahme im Gelände aufgrund von äußeren Einflüssen (z.B. Witterung) scheitert.

Zum Erstellungsprozess der Masterarbeit gehört das Verfassen eines Exposé zu Beginn der Arbeit, in dem die wichtigsten Aspekte zusammengefasst werden. Das Exposé ermöglicht es den Roten Faden nicht zu verlieren. Als weiterer Zwischenschritt ist die Abgabe eines Testkapitels sinnvoll. Dieses wird von dem/der Betreuer/in intensiv und komplett kommentiert. Die Kommentare dienen als Hinweis, wie die Arbeit in weiterer Folge sprachlich, formell und inhaltlich zu erstellen ist.

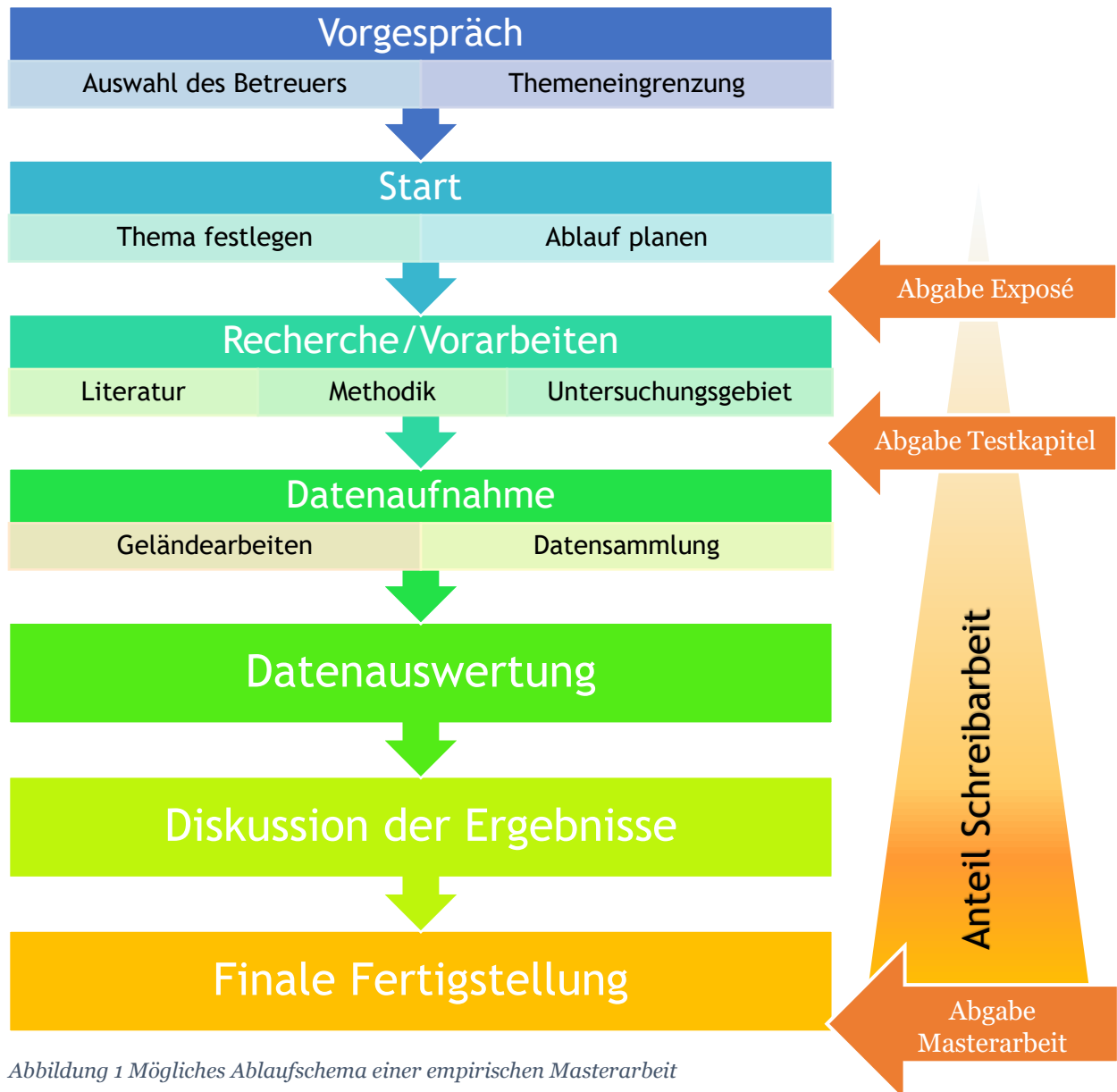


Abbildung 1 Mögliches Ablaufschema einer empirischen Masterarbeit

2.3 Formelles

2.3.1 Titelblatt

Die Universität gibt ein verpflichtendes Layout für das Titelblatt der Masterarbeit vor. Es müssen folgende Informationen auf dem Titelblatt vorhanden sein, wobei keinerlei Logos oder Siegel der Universität verwendet werden dürfen.

**Titel der Bachelor-Thesis/ Masterarbeit/
Diplomarbeit/ Dissertation**

**Bachelor Thesis/ Masterarbeit/
Diplomarbeit/ Dissertation**

(Bachelor-Thesis nur für Studierende der SKZ 033 012)

Zur Erlangung des
Bachelor-/ Master-/ Magister-/ Doktorgrades

(z.B. B.Eng., MSc, MA.rer.nat., Mag.rer.nat. Mag.phil., Dr.rer.nat., Dr.phil., Dr.techn. siehe den Studienplan für die genaue Schreibweise;
DoktorandInnen: siehe Genehmigungsschreiben des Prüfungsreferates Ihres genehmigten akademischen Grades)

an der xxx Fakultät
der Paris-Lodron-Universität Salzburg

Eingereicht von
VOR- und ZUNAME
Matrikelnummer

Gutachter/in: Univ.-Prof. Dr. xxx

Fachbereich: xxx

Salzburg, Monat, Jahr der Einreichung

Quelle:

[https://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Fakultaetsbuero%20Naturwissenschaftliche%20Fakultaet/documents/Vorlage_Titelblatt lt_Leitfaden_zum_Druck_von_Abschlussarbeiten_erstellt_von_Printcenter_Stand_20062017.pdf](https://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Fakultaetsbuero%20Naturwissenschaftliche%20Fakultaet/documents/Vorlage_Titelblatt_lt_Leitfaden_zum_Druck_von_Abschlussarbeiten_erstellt_von_Printcenter_Stand_20062017.pdf)

2.3.2 *Layout und inhaltliche Elemente*

Die Masterarbeit hat die einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechende inhaltliche Gliederung. Für Arbeiten in einem physisch-geographischen Thema sind in der Regel folgende inhaltliche Elemente anzuführen:

- Abstract/Kurzzusammenfassung
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Einleitung
- Stand der Forschung
- Methodik
- Untersuchungsgebiet
- Ergebnisse
- Diskussion
- Zusammenfassung/Fazit
- Literaturverzeichnis

Was gehört wo hin?

Die inhaltliche Gliederung, wie sie oben aufgezeigt wurde, soll eine klare Trennung der verschiedenen Inhalte der Arbeit ermöglichen.

Die *Einleitung* eröffnet das Thema, zeigt die wissenschaftliche Relevanz auf und führt z.B. mit Hilfe von Beispielen oder vorherigen Erkenntnissen zur Problemstellung der Arbeit. Die Funktion der Einleitung liegt vor allem darin, den inhaltlichen Rahmen der Arbeit abzustecken und den Leserinnen und Lesern kurz und prägnant eine Übersicht über die inhaltlichen Voraussetzungen, die zentrale Fragestellung, der Arbeit zu liefern. Es werden die Ziele formuliert und die Fragen abgeleitet, die bearbeitet werden. Eine kurze Vorstellung der angewandten Methode und die Formulierung von möglichen Hypothesen sind auch Teil der Einleitung. **TIPP: Schreiben Sie die Einleitung zum Schluss!**

Grundlagenwissen und Erkenntnisse aus Vorarbeiten anderer Wissenschaftler werden im *Theorieteil* (z.B. Stand der Forschung) behandelt. Sie bilden den Bezugsrahmen der Arbeit und dienen dazu die Vorgehensweise und Richtung der Arbeit im Vergleich zum bisherigen Wissen abzustecken. Der Theorieteil zeigt auf, wie gut sich der/die Verfasser/in in den aktuellen Erkenntnisstand eingearbeitet hat.

Im *Methodenkapitel* werden die angewandten Methoden in ihrer grundsätzlichen Anwendung und in der hier speziell angewandten Vorgehensweise vorgestellt. Zusätzlich werden die verwendeten Daten genannt und deren Herkunft und Eigenschaften präsentiert. Bei der Entwicklung neuer Methoden/Abläufe, z.B. wenn Modelle kalibriert werden, fallen oft Zwischenergebnisse an, die für die finale Analyse die Grundlage bilden. Hier stellt sich oft die Frage, wo diese vorgestellt werden sollen. Da in diesem Fall ein Schwerpunkt der Arbeit in der Entwicklung dieser Methode liegt, sind Zwischenergebnisse erst im Ergebnisteil zu zeigen. Im Methodenteil steht dazu dann nur, was wie verändert, ausprobiert oder kalibriert wird.

Alle Ergebnisse werden ohne Sie zu diskutieren oder zu erklären im Ergebniskapitel zusammengefasst. Hier ist der Schwerpunkt meist auf einer guten graphischen Visualisierung der Ergebnisse in Abbildungen und Tabellen. Wichtig ist, dass jede Abbildung auch im Text verwendet wird. Dabei ist darauf zu achten, dass man nicht sämtliche Zahlen aus Graphiken oder Tabellen im Text wiederholt, sondern nur auf die wichtigen Aussagen der Visualisierung hinweist. Alle Graphiken sind mit aussagekräftigen Unterschriften zu versehen (bei Tabellen oft auch als Überschrift). Bildunterschriften fassen sehr kurz die Hauptaussage der Abbildung

zusammen, nennen mögliche Quellen (z.B. für verwendete Daten) und bezeichnen mögliche Symbole, oder farbliche Kennzeichnungen.

Die Ergebnisse werden im *Diskussionsteil* mit Hinblick auf die Fragestellungen analysiert und interpretiert. Hier werden die zentralen Erkenntnisse der Arbeit herausgearbeitet, mögliche Unsicherheiten und Fehler diskutiert und auch Vergleiche mit vorhergehenden Studien gezogen. Wichtig ist, dass alle Fragestellungen, die zu Beginn formuliert wurden, hier auch behandelt werden. Falls Hypothesen aufgestellt wurden, werden diese hier getestet.

Zum *Schluss* werden die wichtigsten Aussagen und Antworten auf die Forschungsfragen zusammengefasst und ein Fazit der Arbeit gezogen. Das Fazit kann auf die Relevanz der Arbeit eingehen, oder auch offene Fragen und mögliche methodische Erkenntnisse präsentieren, an denen die Forschung anknüpfen kann.

2.3.3 Sprache, Abbildungen, Quellen

Die Arbeit ist in sachlicher, neutraler Sprache zu verfassen. Sie kann auf Deutsch, oder in Absprache mit dem/der Betreuer/in, auch auf Englisch geschrieben werden. Auf eine ordentliche Rechtschreibung und Formatierung ist zu achten. Alle graphischen Elemente, Abbildungen, Tabellen und Fotos müssen mit einer Beschriftung versehen werden und im Fließtext referenziert werden. Die verwendeten Quellen müssen in einheitlicher Form im Text (Kurzverweis) und im Literaturverzeichnis vermerkt werden. Es wird empfohlen dazu auf ein verfügbares Zitierwerkzeug (CITAVI, ENDNOTE, BibTEX) zurückzugreifen. Studierende können im Rahmen ihres Studiums Lizenzen für diese Software kostenfrei erhalten. Die Universitätsbibliothek bietet in regelmäßigen Abständen Kurse für die Verwendung von Zitationssoftware an. Die Zitierweise sollte dem Autor-Jahr-Prinzip weitestgehend entsprechen. Eine Kurzinformation erhalten Sie hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Autor-Jahr-Zitierweise>

2.4 Einreichung der Masterarbeit

Zuständig für die offizielle Einreichung der Arbeit ist das Prüfungsreferat des Fakultätsbüros. Für die Geographie ist hier derzeit Fr. Sigrid Grasshoff zuständig. Auf der Seite des Fakultätsbüros sind auch wichtige Formulare und Hinweise für die Masterarbeit und Prüfungsanmeldung zu finden.

<https://www.uni-salzburg.at/index.php?id=63477&MP=37-200725>

VOR der Einreichung der Masterarbeit zu erledigen sind:

- 1) Eingabe der Keywords und der Abstracts in deutscher und englischer Sprache. Bei englischer Sprache werden lediglich die englischen Eintragungen benötigt. Auswahl der OESTAT - Kategorien.
- 2) Protokollierung der Besprechungstermine mit der Betreuerin / dem Betreuer in PAAV
- 3) Upload der Masterarbeit in PAAV für die Plagiatsüberprüfung WICHTIG: sowohl der Upload, als auch die erfolgreiche Plagiatsüberprüfung müssen von der Betreuerin / dem Betreuer in PAAV bestätigt werden – bitte planen Sie dies zeitlich ein!
- 4) Nach der erfolgten Plagiatsüberprüfung kann die hochgeladene Masterarbeit gedruckt und gebunden werden. Zur Bindung der Arbeit: Feste Bindung – keine Spiralbindung, kein Kunststoff - Cover, sondern ein festes Cover – und bitte verwenden Sie keinesfalls Logos bzw. das Siegel der Universität am Einband, Titelblatt oder Text Ihrer Abschlussarbeit!

Folgende Unterlagen sind bei der persönlichen Einreichung der gebundenen Masterarbeit im Prüfungsreferat vorzulegen:

- 3 Stück fest gebundene Masterarbeiten
- 1 Stück CD-Rom der Masterarbeit im pdf-Format in einer stabilen Hülle mit CD-Cover:
https://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Fakultaetsbuero%20Naturwissenschaftliche%20Fakultaet/documents/cd_cover_2_013.pdf
- Formblatt zur Bekanntgabe der Prüfer/innen und Prüfungsfächer der kommissionellen Masterprüfung: https://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Fakultaetsbuero%20Naturwissenschaftliche%20Fakultaet/documents/bekanntgabe_pruefer_01.pdf

2.5 Plagiatsvermeidung

Aus der vorangegangenen Liste wird erkenntlich, dass alle Abschlussarbeiten an der Uni Salzburg einer Plagiatsprüfung unterzogen werden. Diese wird durch den Betreuer initiiert und von einer Software durchgeführt. Sie erhalten nach der Prüfung Einblick in das Ergebnis. Das Ergebnis der Überprüfung wird unter anderem durch einen prozentualen Wert ausgegeben. Dies ist ein rein statistischer Wert, der durch die Software berechnet wird und sagt nichts darüber aus, ob es sich bei der Arbeit, oder Teilen davon wirklich um ein Plagiat handelt. Die Beurteilung des Ergebnisses der Plagiatsprüfung erfolgt durch den Betreuer, der die Anmerkungen der Software kritisch prüft und eine Entscheidung trifft.

Plagiate kann man vermeiden, in dem man bereits während der Recherche und beim Schreiben der Arbeit einige Grundsätze und Verhaltensweise beachtet, die zu einer guten wissenschaftlichen Praxis beitragen. Als Plagiate versteht man z.B. „copy & paste“ (wörtliche Übernahmen ohne Zitat), „shake & paste“ (Übernahmen nach dem Muster – Absatz – Zitat – Absatz – Zitat), „patchwriting“ (Halbsätze zusammenstricken), „pwan sacrifice“ (Quelle nur einmal angeben, aber mehrmals daraus übernehmen), struktureller Plagiarismus (Inhaltsangabe/Struktur übernehmen), „paper mills“ (Übernahmen aus Internetquellen wie hausarbeiten.de/diplomarbeit24.de, etc.).

Wie kann man Plagiate vermeiden?

1. Bei der Recherche:

- Verwenden eines strukturierten Notizenmanagements
- Beim Kopieren/Scannen die Quelle notieren
- Recherche nachvollziehbar machen (z.B. Forschungstagebuch)
- Literaturmanager verwenden (Endnote, Citavi, Mandaley, u.a.)
- Zitierregeln kennen und üben
- Wissenschaftliches Schreiben und Paraphrasieren (ein Wort, einen Text frei, nur sinngemäß in eine andere Sprache übertragen, sinngemäß, nicht wortwörtlich wiederholen) üben

2. Während des Schreibens:

- Quellen kritisch hinterfragen
- Nur so viele Zitate wie nötig verwenden
- Beim Umstellen/Löschen von Text auf verwendete Zitate/Referenzen achten

2.6 Checkliste Masterarbeit

Inhalt	Check
Entspricht das Titelblatt den Vorgaben?	<input type="checkbox"/>
Sind die Forschungsfragen und Hypothesen richtig formuliert?	<input type="checkbox"/>
Werden alle Forschungsfragen am Ende beantwortet/Hypothesen getestet?	<input type="checkbox"/>
Ist ein roter Faden erkennbar?	<input type="checkbox"/>
Hat die Arbeit eine logische Gliederung?	<input type="checkbox"/>
Wurde das Feedback von der Betreuungsperson eingebaut/berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>
Wurden alle Rechtschreib- und Tippfehler korrigiert? (Rechtschreibprüfung in Word: F7)	<input type="checkbox"/>
Ist die Zitierweise einheitlich?	<input type="checkbox"/>
Ist die zitierte Literatur vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis angegeben?	<input type="checkbox"/>
Stimmen die Kapitelüberschriften/Seitenzahlen mit dem Inhaltsverzeichnis überein?	<input type="checkbox"/>
Sind alle Tabellen/Grafiken eingefügt, korrekt beschriftet und in einem Verzeichnis aufgeführt?	<input type="checkbox"/>
Sind interne Verweise korrekt (z.B. „siehe Abb. 3“, „siehe S. 15“)? (Aktualisierung der Verweise in Word: F9)	<input type="checkbox"/>
Sind alle Graphiken in ausreichender Qualität eingebaut? (Testdruck durchführen!)	<input type="checkbox"/>
Haben Karten alle notwendigen Elemente (Koordinatengitter, Nordpfeil, Maßstab, Legende, Angabe Koordinatensystem)?	<input type="checkbox"/>
Hat jemand (Freund/in, Eltern, Großeltern, Nachbar/in, Mitbewohner/in) die Arbeit korrektur gelesen?	<input type="checkbox"/>
Konnte die Person verstehen, worum es geht?	<input type="checkbox"/>
Hat ein „native speaker“ die Arbeit gelesen (bei Englischen Arbeiten)?	<input type="checkbox"/>
Habe ich die Arbeit zwei Wochen liegen gelassen und sie aus der Distanz gelesen?	<input type="checkbox"/>

2.7 Bewertungskriterien Masterarbeit

Inhaltliche Kriterien	Fragen	
Einleitung/Fragestellung	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Relevanz des Themas erkennbar? • Ist der fachlich übergeordnete Zusammenhang klar? • Ist die Fragestellung klar formuliert? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Thematische/Theoretische Eingrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ist eine theoretische Eingrenzung erkennbar? • Wird qualitativ angemessene Literatur herangezogen? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> • Sind alle angewandten Methoden ausreichend erklärt? • Werden methodische Grundlagen vorgestellt? • Werden verwendete Daten genannt und beschrieben? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sind die Ergebnisse klar formuliert? • Beantworten die Ergebnisse die Fragestellung ausreichend? • Sind Ergebnisse auch visuell dargestellt? • Werden alle Abbildungen im Text verwendet? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Werden Argumentationen auf Grundlage von Belegen oder Beweisen entwickelt? • Sind die entwickelten Argumentationen lückenlos und in sich widerspruchsfrei? • Sind die Belege ausreichend recherchiert und die Beweise zuverlässig ermittelt? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit der Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Werden eigenständige Arbeitshypothesen entwickelt? • Werden eigenständige Bewertungen vorgenommen? • Werden Schlussfolgerungen bezogen auf die Fragestellungen formuliert? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Formelle Aspekte	Fragen	
Gestaltung und Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Entspricht das Titelblatt den Vorgaben? • Ist eine eidesstattliche Erklärung unterschrieben an der korrekten Stelle der Arbeit angelegt? • Sind die Titelseite, die Textvorlaufseiten, alle Textseiten und die Textnachlaufseiten in richtiger Aufteilung (Rand, Zeilenabstände) gut lesbar (Größe, Konturierung) gestaltet und in richtiger Form nummeriert? • Sind die Abbildungen und Tabellen sinnvoll gewählt und platziert? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Gliederung sinnvoll und formal korrekt? 	<input type="checkbox"/>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Gedankenführung klar, inhaltlich aussagekräftig und logisch gegliedert? • Ist die Terminologie fachlich korrekt und der sprachliche Ausdruck einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechend? • Ist die Rechtschreibung korrekt? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zitierweise	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der wissenschaftliche Zitierstil korrekt ausgeführt? • Ist eindeutig das übernommene und eigene Gedankengut zu erkennen? 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

3 Masterprüfung - kommissionelle Abschlussprüfung

Nachdem die Note bzw. das Gutachten zur Masterarbeit von der Beurteilerin/dem Beurteiler in PAAV eingetragen bzw. hochgeladen wurde, und der 1. Teil der Masterprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, erhält die/der Studierende das Formular zur „Bekanntgabe des Prüfungstermins“ für die abschließende kommissionelle Masterprüfung per Email zugesandt. Ggf. werden die konkreten Termine für einen besseren Überblick auch auf der Webseite des Fakultätsbüros gestellt. Das ausgefüllte Terminformular mit allen nötigen Unterschriften muss allerspätestens 2 Wochen vor der geplanten Masterprüfung im Prüfungsreferat eingelangt sein! ***Dies ist eine Mindestfrist und darf nicht unterschritten werden!***

Es wird in jedem Semester drei festgelegte Prüfungstage geben. **Nur an diesen Tagen** finden kommissionelle Prüfungen in den Fach - Studiengängen Geographie (betrifft nicht Lehramt) und Geologie (Bachelor und Master) statt. Zu den angegebenen Terminen stehen jedenfalls potentielle Prüfer/Prüferinnen und Vorsitzende zur Verfügung, so dass die oft schwierige Suche vor allem nach Vorsitzenden zukünftig entfällt. Es wird keine weiteren Termine für kommissionelle Prüfungen geben. In der LV-freien Zeit besteht zukünftig nicht mehr die Möglichkeit, Abschlussprüfungen abzulegen. Die Festlegung und Bekanntgabe der Termine des kommenden Studienjahres erfolgt im Sommersemester davor.

Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres Studienabschlusses, dass die Masterarbeit sowie alle weiteren erforderlichen Unterlagen spätestens vier Wochen vor dem angestrebten Prüfungstermin im Prüfungsreferat einlangen müssen. Dies erfordert unten Umständen auch eine frühzeitige Abstimmung mit Prüfern/Prüferinnen sowie der Betreuer/innen Ihrer Masterarbeit. Bedenken Sie, dass auch die Prüfungsvorbereitung ausreichend Zeit benötigt.

3.1 Prüfungsinhalte

Die Masterprüfung besteht aus einer Vorstellung der Masterarbeit und Fragen zu dieser („Verteidigung“), sowie 2 Prüfungsfächern aus den Modulen (im Curriculum mit ‚MP‘ gekennzeichnet), wobei zumindest eines aus dem gewählten Studienschwerpunkt sein muss. Die Prüfungsfächer werden vom Kandidaten bzw. von der Kandidatin ausgewählt. Bei der Prüfung sind zwei FachprüferInnen, sowie ein Prüfungsvorsitz anwesend. Die Prüfung ist öffentlich. In der Regel erfolgt eine Absprache von prüfungsrelevanter Literatur zur Vorbereitung mit den Prüfern.

Die Prüfung beginnt mit der Verteidigung der Masterarbeit. Hierzu stellt der/die Studierende seine Arbeit und die wichtigsten Erkenntnisse vor. Die Vorstellung der Arbeit kann nach Absprache frei gewählt werden (PowerPoint-Präsentation, Poster, Handouts). Die Vorstellung dauert in der Regel ca. 10 Minuten. Mit Bezug zur Vorstellung der Masterarbeit werden im Anschluss von den Prüfern Fragen gestellt. Die Fragen beziehen sich ausschließlich auf die Vorstellung, nicht auf die schriftliche Arbeit. In der Regel kennt maximal ein/e Prüfer/in (sofern der Betreuer auch Prüfer ist) die schriftliche Ausarbeitung.

Der zweite Teil der Prüfung behandelt die abgesprochenen Fachthemen. Die Prüfungsfragen nehmen Bezug auf die abgesprochene Literatur und das während des Studiums erlangte Fachwissen. Der zweite Prüfungsteil dauert mindestens zweimal 30 Minuten.

Die Prüfung endet mit einer Besprechung der Prüfungsergebnisse durch die PrüferInnen in Abwesenheit des/der Studierenden und der Notenverkündung danach.

4 Abschlussunterlagen

Die Studierenden werden nach Fertigstellung der Abschlussunterlagen umgehend per Email verständigt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausstellung der Unterlagen bis zu vier Wochen in Anspruch nehmen kann.

Das Masterprüfungszeugnis sowie die Verleihungsbescheide können nach bestandener Prüfung persönlich im Prüfungsreferat abgeholt werden.

5 Ansprechpersonen

Am Fachbereich:

Alle Professoren und Ass-Prof./Assoz.Prof. der Geographie

Prüfungsreferat am Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Frau Sigrid Grasshoff

Tel: +43 (0)662 8044-5014

Email: Sigrid.grasshoff@sbg.ac.at

Öffnungszeiten des Fakultätsbüros:

Sprechstunden: Montag - Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Zusätzlich für Berufstätige: Nachmittagssprechstunde Mittwoch 13:30 bis 15:30 Uhr.

Den/die anwesende/n Sachbearbeiter/In entnehmen Sie bitte dem Aushang am NW-Prüfungsreferat.

Die Nachmittagssprechstunde findet NICHT während der Ferienzeiten statt!

6 Weitere Hinweise und Bücher zum Thema

Franck, N. und Stary, J. (2009): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn: Schöningh

Day, R. and Gastel, B. (2012): How to Write and Publish a Scientific Paper. Cambridge University Press.

http://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf

https://www.studis-online.de/Studieren/Wissenschaftliche_Texte/

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erstellen der Masterarbeit und
viel Erfolg beim Studienabschluss!**

„Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten“

Katharina von Siena (1347-1380)